

Mittwoch den 18. Dezember 1872.

(500—2)

Nr. 1415.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehalt von 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 1500 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre Gesuche im vor-schriftsmäßigen Dienstwege

bis 27. Dezember 1872

bei diesem Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, am 10. Dezember 1872.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(503—2)

Nr. 2010.

Concurs-Rundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Laibach mit deutscher Unterrichtssprache ist eine Lehrstelle für das deutsche und slovenische Sprachfach zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre docu-mentierten Gesuche im Dienstwege

bis 16. Jänner 1873

beim k. k. Landeschulrath für Krain einzubringen. Laibach, am 4. Dezember 1873.

(507—1)

Nr. 272.

Concurs.

An der Volksschule zu Safnitz ist die erle-digte Lehrerstelle zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig instruierten Gesuche im Wege ihrer vorge-setzten Behörde

bis 15. Jänner 1873

hier zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 14ten Dezember 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 291.

(2845—1)

Nr. 7223.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Johann Jurca von Goreine, Vormund der minderj. Franz Jurca'schen Pupillen von Goreine, gegen Andreas Ra-lister non Slavina die mit dem Bescheide vom 31. Juli 1872, Nr. 5186, auf den 30. Oktober 1872 angeordnete executive dritte Realfeilbietung pcto. 123 fl. 20 kr. mit Verbehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den

24. Jänner 1873

übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Oktober 1872.

(2851—1)

Nr. 7021.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Exe-cutionssache des krain. Grundentlastungs-fondes durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Lukas Dole von Röße zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 12. November 1870, Z. 6050, fi-stierten dritten exec. Realfeilbietung pcto. 45 fl. 98 1/2 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

24. Jänner 1873,

früh 10 Uhr hiergerichts, mit dem vori-gen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. Oktober 1872

(2885—1)

Nr. 6331.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zu den Edicten vom 19ten Juli 1872, Z. 578, und 2. November 1872, Z. 4727, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-amtes Laas in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des Steuerärars gegen Matthäus Sterle von Pölland Nr. 3 pcto. 51 fl. 81 kr. c. s. c. die Vornahme der mit dem Bescheide vom 19. Juli 1872, Z. 578, auf den 2. Dezember 1872 angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Matthäus Sterle gehörigen Realität Urb.-Nr. 112 ad Herr-schaft Schneeberg auf den

22. Jänner 1873

mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten Dezember 1872.

(2857—1)

Nr. 4431.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die exec. Feilbietung

der dem Franz Murnit gehörigen, gericht-lich auf 5694 fl. geschätzten, in Podmil Nr. 12 liegenden, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 936, 980 und 943 vorkommen-den Realitäten wegen an k. f. Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 207 fl. 13 1/2 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzun-gen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

21. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 28ten November 1872.

(2891—1)

Nr. 8396.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 20. September 1872, Z. 6304, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerrars gegen Mathias Celhar von Peteline pcto. 12 fl. 42 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 10. Dezember d. J. kein Kaufstücker er-schienen ist, weshalb am

10. Jänner 1873

zur zweiten Tagssatzung geschritten wer-den wird.

Zugleich wird den Tabulargläubigern Anton Dolenz von Babnagora, Johann Celhar von Peteline, Andreas und Mar-gareth Penko, rücksichtlich deren Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben ausgere-tigten Feilbietungsrubriken dem ihnen wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Johann Dellewa von Peteline zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11ten Dezember 1872.

(2890—1)

Nr. 2375.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jo-hann Sterjanc von Doblje, Bezirk Lai-

bach gegen Anton Vidic von Trotschein, wegen aus dem Vergleiche vom 25. Jänner 1861, Z. 300, schuldigen 77 fl. 40 kr. d. W. c. s. c. in die Reassumierung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2250 fl. d. W. gewilliget und zur Vor-nahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

23. Dezember 1872,

23. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-bucheextract und die Licitationsbeding-nisse können bei diesem Gerichte in den ge-wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 11ten November 1872.

(2397—3)

Nr. 7940.

Erinnerung

an Jakob Rodic von Thomasdorf und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-gerichte Rudolfswerth wird den Jakob Rodic von Thomasdorf und dessen unbekann-ten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Selat von Thomasdorf, durch Dr. Johann Stedl, die Klage auf Anerkennung der Erbschaft der Weingärten in Weinberg sub Berg-Nr. 1298 und 1299 ad Herrschaft Pletterlach eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung auf den

20. Dezember 1872,

früh 9 Uhr hiergerichts, unter den Folgen des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-nung verhandelt werden und die Beklag-ten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cura-tor an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 7. September 1872.

(2771—2)

Nr. 4681.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur in Laibach in die Reassumie-rung der zweiten und dritten executiven Feilbietung der dem Johann Suda in Ga-berce gehörigen, gerichtlich auf 459 fl. 50 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 235 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

10. Jänner,

und die dritte auf den

11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der drit-ten aber auch unter demselben hintange-geben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. Oktober 1872.

(2678—3)

Nr. 16.773.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-delea. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur die exec. Feilbietung der dem Franz resp. der Maria Tarsit von Gra-biße gehörigen, gerichtlich auf 1428 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Tom. I, Fol. 163, sub Urb.-Nr. 392, Rectif.-Nr. 160 vorkommenden Realität pcto. 148 fl. 14 kr. c. s. c. be-williget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1872,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

Zur Aufklärung.

Der Leitartikel des „Tagblatt“ vom 14ten Dezember erörtert die Frage, wer zur Stellvertretung des Landeshauptmanns im Landesauschusse berufen sei, und deduciert, daß nach der Landesordnung nur der vom Kaiser ernannte Landeshauptmann-Stellvertreter hiezu bestimmt ist. Es ist zu bedauern, daß der Schreiber des Artikels nicht die Landesordnung für Krain vom 26. Februar 1861 zur Hand gehabt und eingesehen hat. Er hätte sich die ganze Arbeit ersparen können, da die §§ 4 und 11 derselben ausdrücklich und wörtlich festsetzen, daß der vom Kaiser ernannte Landeshauptmann-Stellvertreter den Landeshauptmann nur in der Leitung des Landtages zu vertreten, hingegen zur Leitung des Landesauschusses der Landeshauptmann für Verhinderungsfälle einen Stellvertreter aus der Mitte der Landesauschuß-Mitglieder zu ernennen hat. (2896)
Laibach, am 15. Dezember 1872.

Ein Rechtsfreund.

Ein Wirthsgeschäft

am Froschplatz Nr. 125

wünscht der Eigentümer von Neujahr ab entweder zu verpachten oder an einen verrechnenden Kellner zu vergeben. Nähere Auskunft daselbst.

**Einkehr-
Wirthshaus**

auf der kroatischen Seite des Gorauz, an der mittling-larkstädter Reichs- und tschernembl-grabazer Bezirksstraße gelegen, „auf der Laken“ (laka) genannt, nebst 15 Joch weiser Acker und Wiesen von vorzüglicher Güte ist sogleich auf mehrere Jahre unter sehr billigen Bedingungen neu zu verpachten. Durch dessen günstige Lage eignet es sich sehr zu Zwischenhandel mit Wein, Holz, Dörrobst, Getreide ac.; nebst einem Greisler-Geschäfte wurde dieser Handel bisher schwunghaft betrieben.

Pachtlustige, die ausreichende Sicherheit zu bieten vermögen, werden eingeladen, sich beim Eigentümer in Laibach, Deutscher Platz Nr. 202, 2. Stock, oder bei der Güterverwaltung in Krupp zu melden und weiter zu informieren. (2889-1)

Announce.

Im Hause Nr. 17 zu Kandia bei Rudolfswerth ist ein für ein Gewölbe oder sonstiges Geschäft geeignetes

Locale

nach neuem Jahr 1873 zu vermieten. Dasselbe ist gewölbt, feuerfest und trocken, liegt an der nach Karlstadt und Agram führenden Reichsstraße und an der Bezirksstraße nach Bad Töplitz; der Gurtbrücke gerade gegenüberliegend, wird solches stark besucht.

Pachtlustige wollen sich an die gefertigte Eigentümerin wenden.

Johanna Černič,

(2870-2) vulgo Stanič.

C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz,

empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Galons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden und Pelz-Fransen, schwarz und farbig Repps, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und farbig Seiden- und Baumwoll-Sammt, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und farbig Noblesse, Faille, Atlas, Noiret- und Sammt-Bänder, schwarz, weiß und farbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und fagouniert Seiden-Tüll, „und“ „Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Nutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, gechlungene und gefickte Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenhorten, Leinen- und Percail-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln ac. ac. (2777-8)

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

**Tausend schöne Sachen
von Galanterie-Artikeln und
Kinder-Spielwaren**

sind in rascher Folge vom Auslande angelangt, welche sich besonders zu
Christbaum- & Neujahrfestgeschenken
eignen. Ich bitte um allgemeinen freundlichen Besuch, gefällige Durchsicht des zur Schau gestellten Lagers, und Sie werden gewiss zur Zufriedenheit kaufen beim ergebensten
André Schreyer,
Spitalgasse.

(2898-1)

Casino-Nachricht.

Die Vornahme der Wahl der Directionsmglieder des Casinovereines für die austretende Anzahl derselben wird am
Sonntag den 22. Dezember 1872,
nachmittags 3 Uhr, in den Vereinslocalitäten stattfinden, wozu die wahlberechtigten befähigten Mitglieder hiermit eingeladen werden.
Laibach, am 7. Dezember 1872. (2860-2)

Die Casinovereins-Direction.

(2865-2)

Exh.-Nr. 3338.

Sparkasse-Kundmachung.

Wegen des pro II. Semester 1872 vorzunehmenden
Rechnungs-Abschlusses werden bei der gefertigten Sparkasse
vom 1. bis inclusive 15. Jänner 1873
Zahlungen weder angenommen noch geleistet.

Aus gleichem Anlasse bleibt auch das

Pfandamt

am 2., 7., 9., 14. und 16. Jänner 1873

für das Publicum geschlossen.

Sparkasse Laibach,

am 12. Dezember 1872.

**Auf einem Gute in
Unterkrain**

werden ein (2861-3)
Verwalter und eine **Köchin**
aufgenommen. Ersterer soll der deutschen und slavischen Sprache mächtig, ledig, oder wenn verheiratet, kinderlos sein; er erhält nebst freier Station 200 bis 250 fl. Jahresgehalt.

Gesuche und Anträge übernimmt das
Annoncen-Bureau in Laibach,
Haus-Nr. 313.

(2873)

Nr. 1554.

Bekanntmachung.

In der Concursverhandlung wider Ferdinand Seber, Handelsmann in Raffensuß, wurde Herr Dr. Štebl, Advokat in Rudolfswerth, als Concursmassenverwalter, Herr Franz Penca, Hausbesitzer in Raffensuß, als Concursmassen-Stellvertreter, die Herren Gebrüder Kocelj, Handelsleute in Laibach, Herr Alois Gatsch, Handelsmann in Landstraß und Herr Adolph Hirschfeld, Handelsmann in Wien, als Gläubigerauswählte bestellt.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

R. l. Kreisgericht Rudolfswerth,
am 10. Dezember 1872.

(2624-3)

Nr. 3585.

Executive

Realitätenversteigerung.

Die dem Johann Muzauz von Altemarkt Nr. 24 gehörige, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Act.-Nr. 209/22, Fol. 29 vorkommende, gerichtlich auf 12 fl. 62 kr. geschätzte Realität gelangt am

8. Jänner,
11. Februar und
12. März 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur executiven Versteigerung.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am
30. Juni 1872.

Ausverkauf

des

Julius Mayer'schen

**Galanterie-, Nürnberger-, Kurz-
& Spielwaren - Lagers**

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Dr. Alfons Mosche,
Massaverwalter.

!Ausverkauf!

(2886-1)

Nr. 6659.

Curatorbestellung.

Im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 30. Oktober 1872, Nr. 5090, in der Executionssache des Anton Gelse

von Reifnitz, durch Dr. Benedikter, gegen Johann Celešnik von dort pcto. 17 fl., 63 kr. und 59 fl. 85 kr. c. s. e. wird bekannt gemacht, daß den Tabulargläubigern Franz Reperšič, Mathias Celešnik, Anton Celešnik, Anna Celešnik und Johann Ramors Erben, sowie deren allfälligen Rechtsnachfolgern wegen ihres un-

bekanntes Aufenthaltes Herr Anton Promer von Reifnitz Nr. 71 zum curator ad actum bestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten
Dezember 1872.